

Esperinos

Stichira im 4. Ton

Das heilige Paar der Apostel,
das Dich, Christus, als den einen der Dreiheit verstand,
wird heute von Dir ausgesandt,
Dir das Fohlen zu holen,
das Junge eines Lasttiers – wie geschrieben steht.
Auf diesem wirst du – erniedrigt – sitzen,
da Du, Barmherziger, aus freiem Willen
denen, die Dich lieben,
einen Thron in den Höhen bereitest
und die Sprachlosen, die sich, o Wort,
zum Schaden ihres Geistes den Leidenschaften ergaben,
zu Sprachwesen zu machen,
sie, die dir rufen:
Hosanna!

Empfange, Sion, den König!
Siehe, er ist schon in Sanftmut zugegen,
er, der Lazarus erweckt
und des Todes bittere Herrschaft vernichtet hat.
Der heiligen Mönche gotterwählte Schar,
versammelt euch mit denen, die ehelich gebunden,
mit Palmen Christus entgegenzugehen
und zu rufen: Gesegnet sei,
der da kommt, durch das leiden am Kreuz
der Sterblichen Geschlecht zu retten
und allen die Freiheit von den Leidenschaften
gütig zu gewähren.

Stichiron im 8. Ton

Der Du, Christus, im Himmel thronst
als Gott und Schöpfer des Alls
und furchtbar bist für die Seraphim,
Du beeilst Dich, auf Erden auf einem Fohlen zu sitzen,
denn Du bist uns gleich als Mensch.
Bethanien jubelt, da es Dich, Heiland, empfängt.
Jerusalem freut sich in der Erwartung,
Dich aufzunehmen.
Der Tod ist getötet, da er schon ahnt,
daß Lazarus sich aus dem Tod erhebt.
Wir aber schicken freudig uns an,
Dir mit Palmen entgegenzugehen
und besingen, o Herr,
Deiner Güte Macht.

3 Stichira und Theotokion des Minäons

Prokimenon im 6. Ton:

Zum Herrn schrie ich in meiner Bedrängnis,
und er erhörte mich.

Vers:

Herr, errette meine Seele von ungerechten Lippen.

(Psalm 119,1-2)

Genesis 46,1-7

Prokimenon im 6. Ton:

Der Herr bewahre Dich vor allem Bösen.
Der Herr wird Deine Seele bewahren.

(Psalm 120,7)

Vers:

Ich erhob meine Augen zu den Bergen.

(Psalm 120,1)

Sprüche 23,15 – 24,5

Idiomelon im 8. Ton

Entreiße mich, Christus, unser Gott,
dem mitleidslosen Lebenswandel des Reichen und seinem Geiz.
Denn durch Dein Kreuz hast Du uns von unseren Sünden gereinigt.
Mach mich vielmehr zum Nachahmer des armen Lazarus,
seiner Dankbarkeit und Geduld,
und entfremde mich nicht dem Schoß des Patriarchen Abraham
um Deines großen Erbarmens willen.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Entreiße mich, Christus, unser Gott,
dem mitleidslosen Lebenswandel des Reichen und seinem Geiz.
Denn durch Dein Kreuz hast Du uns von unseren Sünden gereinigt.
Mach mich vielmehr zum Nachahmer des armen Lazarus,
seiner Dankbarkeit und Geduld,
und entfremde mich nicht dem Schoß des Patriarchen Abraham
um Deines großen Erbarmens willen.

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Ihr Märtyrer des Herrn, heiligt jeden Ort,
und heilt uns von jeglicher Krankheit.
Und jetzt fleht, wir bitten euch,
dass unsere Seelen befreit werden
aus den Fesseln des Feindes!

Ehre ..., jetzt ...

O, großes Wunder! O, neues Mysterium!
O, furchterregende Handlung!
So rief die Jungfrau, als sie Dich,
den sie – zu aller Erschrecken – ohne Wehen geboren hatte,
inmitten zweier Räuber am Kreuz hängen sah.
Unter Tränen rief sie Dir zu:
Weh mir, geliebtestes Kind!
Wie hat Dich das furchtbare, das undankbare Volk
an das Kreuz geschlagen?!